



St. Nikolai

Der Gemeindebrief

der Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bodenwerder-Kemnade



St. Marien

Nr. 3 / Jg. 49

SEPTEMBER - NOVEMBER

2021



Turmfalken an der Klosterkirche St. Marien Kemnade - Foto: Benno Laufmann

Freiheit eines Christenmenschen:

„Es ist Zeichen einer großen inneren Freiheit, sich mit den
Verhältnissen und der herrschenden Meinung nicht zu
arrangieren!“

Zum Reformationstag 2021

Seite:

Besinnung	3 - 4
Evangelischer Kindergarten	5
Kleinkinderbetreuung „Glückskäfer“	6
Kindergottesdienst	7
Evangelische Jugend	8
Kinderseite	9
Konfirmanden Wahlkurs	10
Flutkatastrophe im Ahrtal	11 - 13
Evangelischer Kindergarten	14
Unsere Konfirmandinnen u. Konfirmanden	15
Unsere Gottesdienste	16 - 17
Kurz notiert	18 - 21
Lektorenkurs	22
Ewigkeitssonntag	23
Anzeigen	24 - 25
Verschiedenes	26
Förderverein Klosterkirche	27
Partnerschaftsgemeinde in Tschallia	28 - 29
Freud und Leid	30
Kontakte	31

Die Redaktion des Gemeindebriefes behält sich vor, Fotos, die bei Gemeindeveranstaltungen gemacht werden, zu veröffentlichen.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Der Sommer geht zu Ende, Urlaubs- und Ferienzeit sind vorbei. Wie waren Ihre freien Tage? Anders vielleicht als im Jahr zuvor, anders aber sicherlich wie alle anderen Jahre in der Zeit vor Corona. Trotzdem – eine Pause vom Alltag, ob zu Hause, in Deutschland oder in den bereisten Urlaubsländern war sicher hilfreich und gut. Viele Besucher sind in diesem Jahr auch zu uns nach Bodenwerder gekommen – der Wohnmobilstellplatz war gut belegt und die neue Uferpromenade hat viele auswärtige und einheimische Gäste in ihren Bann gezogen und die ersten Pilgergruppen auf dem Weg von Volkenroda nach Loccum haben wieder Station in unserer Stadt gemacht. Hoffentlich haben auch Sie bleibende und schöne Erlebnisse in Ihrem Urlaub genießen können und „Kraft getankt“, wie man so sagt. Abschalten und Erholen, ein Gefühl von Freiheit spüren, frei zu sein von Alltagspflichten und dem täglichen Einerlei. „Freiheit“ – ist dabei ein häufig verwendeter Begriff, der je nach Situation und Kategorie inhaltlich völlig unterschiedliche Bedeutungen haben kann. Frei wie ein Vogel im Flug „Free as a Bird“ von John Lennon oder den Song Reinhard Meys „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“ kennt wohl fast jeder. Die Sehnsucht nach einem Ort, der unsere irdischen profanen Probleme hinter sich lässt, liest sich wie der Wunsch nach Alltagsflucht und Auszeit. Persönlich ist diese Art Freiheit gleichzusetzen mit Unbeschwertheit, frei von Angst und Sorgen. Gesundheit, Wohlstand und politische

Freiheit – frei vor Verfolgung und Gewaltherrschaft. Vor 60 Jahren wurde in Berlin die Mauer hoch-



gezogen – 28 Jahre stand dieses Zeichen der Unfreiheit, scheinbar für die Ewigkeit gebaut, mitten in Deutschland. Freiheit wird dort als besonders kostbar empfunden, wo sie gefährdet, eingeschränkt und unterdrückt wird. In vielen Ländern der Welt werden Freiheit und Menschenrechte mit den Füßen getreten. Das jährlich ermittelte weltweite politische Freiheitsniveau ist auch in diesem Jahr das 14. Mal in Folge gesunken – keine gute Entwicklung. Und doch, der Gott wie ihn die Bibel beschreibt, ist immer ein Gott auf der Seite der Unterdrückten und Versklavten – ein Gott des Exodus und der Befreiung. Er ist eine Gefahr und Bedrohung für Diktatoren und Machthaber. Die Freiheit, in die er sein Volk Israel bei dem Auszug aus Ägypten führt, liest sich in der Bibel als ein Weg voller Hindernisse, Rückschläge und Gefahren. Freiheit ist immer eine mühselige Herausforderung auf der ganzen Linie. Und es gibt noch eine weitere Dimension in der Bedeutung der gefährdeten Freiheit. Unserer Art des Zusammenlebens, unserem Lebensstil und Umgang mit den Geschöpfen dieser Welt sind Grenzen

(Fortsetzung auf Seite 4)

Besinnung

(Fortsetzung von Seite 3)

gesetzt. Grenzen, die uns vor der Vernichtung unserer Existenz bewahren sollen. Grenzen, die uns zusammenführen, statt zu trennen. Schon die uralte biblische Geschichte um Adam und Eva erzählt, wie mit der Freiheit „alle Früchte zu essen und zu genießen“ es einer grundsätzlichen Rücksichtnahme bedarf, eine Grenze zum Schutz existenzieller Grundlagen gezogen wird.

Freiheit ohne Rücksicht führt in eine Sackgasse. Der Weg kann nur gemeinsam gelingen. Im Monatsspruch für den Oktober 2021 heißt es dazu: „Lasst uns aufeinander achtgeben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“ (Hebr. 10,24).

Ekkehard Werner

Übernachtungsgäste im Haus der Kirche:

Christliche Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) auf dem Pilgerweg



Henning Eimer (Stammesführer) vom Stamm Florian Geyer Hameln (SFGH) mit Begleiter und Kindern



Vor den Sommerferien verbrachten unsere Schulanfänger zwei wunderschöne Wochen im Rühler-Wald. Wir hatten das große Glück, dass zufällig einer der Bürgerbusse frei war und wir gegen eine Spende jeden Morgen und Mittag einen Shuttleservice zur Verfügung hatten.

Nach einem Besuch bei Bauer Borchers, wo wir das Leben auf dem Bauernhof „geschnuppert“ haben, kam der Bürgerbus netterweise noch einmal zum Einsatz. Er hat uns von dort abgeholt und wieder zur Kita gefahren.



Wir haben den letzten Kiga-Tag der Schulanfänger mit einer Kirchenrallye und dem Besuch des Spielplatzes am Rathaus verbracht. Anschließend gab es Hot Dogs und ein Kino-Erlebnis im Kindergarten. Danach haben sich alle Kinder in einem gemeinsamen Schlusskreis ihre Mappen abgeholt und haben ihre Kinderbibel bekommen. Nach einigen Abschiedstränchen wurden die Kinder dann unter lautem Hallo der Eltern mit Hilfe eines Schwungtuches aus der Kindergartentür in die Arme der Eltern geschubst! Nun freuen wir uns auf die neuen Kinder und deren Eltern.

Erntedank-Gottesdienst

Am 3. Oktober um 11:00 Uhr auf dem Bauernhof von Familie Borchers im Ziegeleiweg 21, Bodenwerder.



Kleinkinderbetreuung „Glückskäfer“

Der Weltkindertag am 01.06.21 wurde bei den Glückskäfern ordentlich gefeiert, da er uns sehr wichtig ist.

Bei der Fußball-EM haben die Glückskäfer mitgefiebert, trotz Ausstieg der Deutschen Mannschaft. Wir freuten uns als Italien gewann, da wir einen besonderen Fan mit italienischen Wurzeln in unserer Gruppe haben.



In den letzten Monaten fand bei uns die Eingewöhnung der neuen Kinder statt. Am 23.07.21 haben wir unsere kleinen, aber doch so großen Glückskäfer verabschiedet, da sie ab August in den Kindergarten gehen.

Wir haben uns sehr über die Abschiedsgeschenke von den Eltern gefreut. Das Glückskäfer-Team wünscht allen eine schöne Zeit.

Glückskäfer

Kleinkinderbetreuung für Kinder unter 3 Jahren

Wir betreuen Ihre Kinder in der Zeit von **8 bis 14 Uhr** (frühere / spätere Betreuungszeiten nach Absprache möglich). Bitte rufen Sie uns an, wir informieren Sie gern,

Brigitte Ohm, Tel. 0174 / 2863720 und

Ina Schneider, Tel. 0176 / 32635143

Email: glueckskaeferbodenwerder@mail.ru



Heute möchten wir uns einmal bei allen Kindern bedanken, dass sie mit uns den Kindergottesdienst feiern und mit uns die tollen Dia-Geschichten gesehen, gehört und erlebt haben!

Wir haben erlebt, wie Philippus einem vornehmen Afrikaner die Bibel und das Wirken Jesu erklärt, ihn tauft und damit glücklich macht. Schön war es, zu erfahren, dass auch wir zum Glück getauft sind.

Vor den Ferien haben wir noch von Jona gehört. Er hat von Gott den Auftrag bekommen, der Stadt Ninive den Untergang zu verkündigen. Doch Jona fürchtete diese Aufgabe und begab sich auf die Flucht. Im Leib des Wales flehte Jona um Gnade und nach drei Tagen gab Gott ihn aus seiner Gefangenschaft frei. Die Geschichte hat uns



durch die Vorstellung vom Meer und vom Wal schon toll auf die Sommerferien eingestimmt. Zum Abschluss haben wir draußen auf dem Hof bei schönstem Sonnenschein tolle Seifenblasen gemacht. Nach etwas Übung sind wunderschöne Blasen in den Himmel geflogen, von klein bis riesengroß.

Nach Hause ging es nach den Kindergottesdiensten immer gut gelaunt, gesegnet mit Segensbändchen und der Geschichte zum Mitnehmen.

Am 5. und 26. September möchten wir euch zu weiteren Dia-Geschichten einladen. Beginn ist jeweils um 11.00 Uhr im Haus der Kirche, ihr solltet etwa eine halbe Stunde Zeit mitbringen.

Euer KiGo Team freut sich auf euch!





Spieleseminar im Herbst 2021

vom 19. bis 21. November in der Jugendbildungsstätte Fürstenberg

Diakon Dierk Stelter von der Evangelischen Jugend und ein Team von Ehrenamtlichen laden Jugendliche ab 14 Jahren ein, beim Spieleseminar neue

Spiele für (nahezu) jede Situation kennenzulernen. Vom Kennenlernspiel über rasante Actionspiele und Vertrauens-, Kooperationsspiele bis hin zu kompletten Spieleketten für den Spieleabend auf Freizeiten. Dieses Seminar ist auch eine Fortbildungsmaßnahme für Juleica-Inhaber*innen. Wir freuen uns auf Euch!

Leitung: Diakon Dierk Stelter plus Team, für Jugendliche ab 14 Jahren

Teilnehmerkosten inkl. Unterkunft und Verpflegung: 30,- Euro

Ort: Jugendbildungsstätte Fürstenberg

Anmeldeformulare unter www.evju-hobo.de oder einfach eine E-Mail schreiben an kkjd.holzminden@evlka.de Tel.: 05531-6800 montags und mittwochs von 08:00 bis 12:00 Uhr



Willkommen in der 41. Ökumenischen FriedensDekade!

Die FriedensDekade will Friedenspolitik bewusst machen und eine auf Gewalt ausgerichtete Sicherheitspolitik hinterfragen.

Veranstaltungshinweise zur FriedensDekade in unserem Kirchenkreis findet man zeitnah auf der Internetseite der Ev. Jugend unter

www.evju-hobo.de



Einfach mal regelmäßig vorbeischaun ;)

REICHWEITE FRIEDEN



Ökumenische FriedensDekade
7.-17.11.2021
www.friedensdekade.de



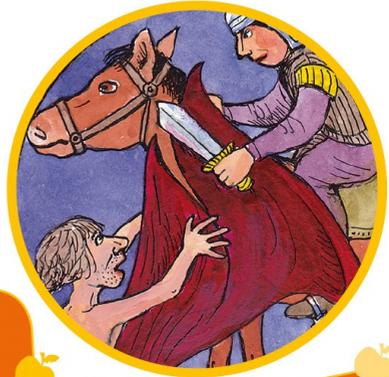


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



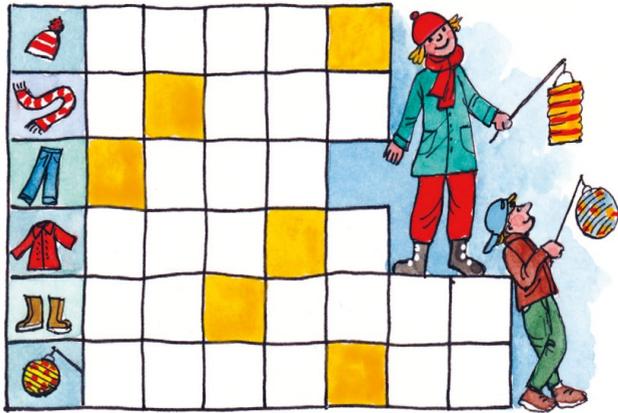
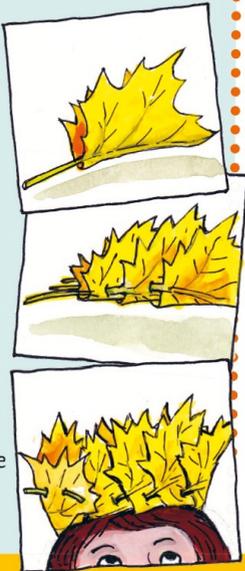
Was ist orange und geht über Berge?
Eine Wanderhose

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?
Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?
Ein Schmolzkornbrot

Deine Blätterkrone

Samle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitze das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Konfirmanden Wahlkurs

Hallo liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes.

Ich bin Maximilian Rose und ich möchte Ihnen heute unseren Blocktag zum Thema Abendmahl näher bringen.

Blocktage kennen Sie sicherlich von Ihrer Konfirmationszeit *. Das sind die Tage, an denen jeder da sein muss und man meist ein wichtiges Thema durchnimmt.

An diesem Blocktag ging es, wie gesagt um das Abendmahl. Die erste Aufgabe hieß: Schreibt auf ein Plakat, was dir gemeinsam essen bedeutet und auf ein zweites, was man zum Leben grundsätzlich braucht. Dies haben wir in zwei gleich großen Gruppen erledigt und hatten dafür 15 Minuten Zeit. Die beiden Gruppen waren voneinander getrennt, sodass man nicht untereinander abschreibt. In dieser Zeit hat man sich dann unterhalten und alle Aspekte aufgeschrieben. Gemeinsam essen bedeutet für viele Verbundenheit, Nähe und Geborgenheit.

Zwischendurch kam dann der Pastor und hat geguckt, wie weit die Gruppen gekommen waren. Als die



Zeit zu Ende war, haben wir dann unsere Aspekte verglichen. Danach kam dann die zweite Aufgabe. In dieser Aufgabe hatte jeder 2 Geschichten, die man lesen sollte. Diese waren Geschichten aus der Bibel. In diesen Geschichten gab es immer ein Essen. Auf einem Tisch lagen dann 6 Kärtchen, auf denen jeweils ein Text stand. Diese standen dann für verschiedene "Mähler". Als man die Texte gelesen hatte, musste man dann die Kärtchen seinen Texten zuweisen. Als alle fertig waren, wurde dann noch verglichen und der Blocktag war zu Ende.

* Anmerkung der Redaktion: Die aktuelle Form des Konfirmandenunterrichts mit Grundkurs, Kursjahr und Abschlusskurs gibt es seit 2013. Im Kursjahr gibt es feste „Blocktage“ und „Wahlkurse“, darunter der Wahlkurs 23 „Gemeindebrief Bodenwerder“. Viele von Ihnen kennen sicher noch die Gemeinde-Praktika, die es früher gab, damit die Konfirmanden*innen ein wenig „hinter die Kulissen“ der Gemeinde schauen können.

Text eines Betroffenen :

Aufgrund zahlreicher Nachfragen auf verschiedenen Kanälen schreibe ich diese Zeilen und finde damit hoffentlich den richtigen Tonfall, denn es gibt viele Befindlichkeiten in dieser Krise. Vielleicht findet sich die oder der ein oder andere Betroffene darin aber auch wieder.

Meine Familie lebt im Ahrtal, alle haben überlebt, alle Häuser sind schwer betroffen, unser eigenes Haus auf unabsehbare Zeit unbewohnbar, große Teile unserer Habe sind den Fluten zum Opfer gefallen, wir leben bei Freunden in einer Ferienwohnung. Wir möchten nicht als Opfer, sondern Betroffene der Katastrophe gesehen werden, denn im Gegensatz zu anderen sind wir weitgehend unverletzt und haben überlebt. Wir trauern um alle, die es mehr gekostet hat als materielle Güter. Die zahlreichen Helfer und Unterstützer haben gemeinsam mit uns eine Basis geschaffen, um wieder von vorne anzufangen. Von Gaffern und Plündern abgesehen haben uns viele gute Menschen dabei geholfen, den Mut nicht zu verlieren und unsere Würde zu bewahren. Danke! Dafür gibt es keine Worte.

Es ist mir egal, ob gewarnt wurde oder nicht. Niemand konnte mit dieser Katastrophe rechnen. Und wenn man mich hätte evakuieren wollen, wenn man mir gesagt hätte, was da anrollt, hätte ich es am

14.7. am frühen Abend geglaubt? Nein - ich denke nicht. Wäre ich gegangen? Ich weiß es nicht.

Rechte, Linke, Braune, Blaue, Schwarze, Grüne, Klimaleugner, Windkraftgegner, Religiöse und Agnostiker nutzen die Situation für ihre Argumentation aus. Das finde ich würdelos. Aber es tangiert mich nicht, denn so hart es klingt - wer in dieser Nacht nicht im Tal war, der wird es nicht bis ins Mark spüren und verstehen, was mit uns passiert ist, und wie gleich uns das wie, weshalb und warum in Anbetracht der Unfassbarkeit der Geschehnisse ist.

Es geht uns nicht gut, darum muss man uns auch nicht fragen. Wir sind traumatisiert von einer Nacht, in der wir uns auf Dachböden und Dächer gerettet haben und bis zum Tag danach (und länger) nicht wussten, ob unsere Liebsten überlebt haben. Vielen geht es wie mir — wir wollen darüber nicht reden, nicht jetzt, vielleicht irgendwann. In unserer Region wird auf Jahre nichts mehr sein wie früher. Die Infrastruktur ist völlig zerstört, Strom, Wasser, Telekommunikation sind — wenn überhaupt vorhanden — auf Behelfsniveau. Straßen und Bahnlinien sind weg, wir fahren weite Umwege über holprige Strecken, die wir uns mit schwerem Baugerät teilen, die Böden sind vergiftet, die Luft staubig, das Was-

ser nicht trinkbar, Krankheiten, Infektionen, Arbeitslosigkeit und auch Suizide nehmen zu.

Noch haben wir eine gewisse Aufmerksamkeit, doch in einigen Wochen werden wir, spätestens nach der Wahl, aus dem Fokus verschwunden, Corona und andere Themen werden wieder dominant sein.

Dann kommt in der Eifel und an der Ahr der Winter. Unsere Häuser werden noch feucht, Keller unterspült und Heizungen weiterhin defekt sein. Es wird kalt, dunkel und ungemütlich werden, und wir haben noch Monate und Jahre an den Folgen der Katastrophe zu arbeiten.

Bitte denkt in den ersten, kalten Herbstwochen an die Menschen in meiner Heimat und fragt dann noch einmal, ob und wie Hilfe benötigt wird.

Ich selbst bin zuversichtlich. Die meisten materiellen Güter habe ich verloren, aber ich habe meine Arbeit, eine liebe Familie, unterstützende Freunde, bin gesund und habe eine realistische Chance zum Neubeginn.

Andere haben vielleicht mehr retten können, dafür aber ihre Arbeit und ihre Existenz verloren und somit auch ihre Perspektiven für den Neubeginn.

Die Lektion der vergangenen Wochen war: Hilfe annehmen lernen und auch darum bitten.

Ich schließe mit der Bitte, uns nicht in den nächsten Wochen zu vergessen und jenen weiterhin Unterstützung anzubieten, denen die Flut im wahrsten Sinne das Fundament ihres Lebens genommen hat. Vielen Dank!

Quelle: Facebook-Post, geteilt von Markus Wipperfürth

Für die weitere Hilfe bitten wir um Spenden

Stichwort: [Hochwasser-Hilfe Deutschland](#)

Evangelische Bank | IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

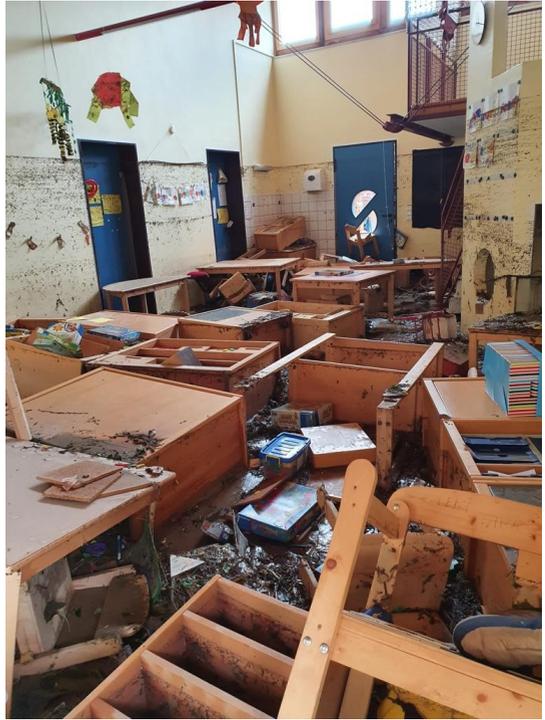
BIC: GENODEF1EK1

oder online unter www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/

Über den Verlauf des Hilfseinsatzes der Diakonie Katastrophenhilfe wird auf der Website informiert:
www.diakonie-katastrophenhilfe.de

Wir wollen Kontakt halten

Jeder hat die verheerenden Bilder der Flutkatastrophe vor Augen. Auch uns hat das Schicksal der Betroffenen tief bewegt. Ideen wurden gesammelt, wie man helfen könnte. Ein Kindergarten aus unserer Samtgemeinde hat vor den Sommerferien Päckchen gepackt, um sie Kindern im Katastrophengebiet zukommen zu lassen – eine schöne Idee. Ich habe direkt mit einer Kita Kontakt aufgenommen. In dem Ort Bad Neuenahr-Ahrweiler gibt es verwandtschaftliche Verknüpfungen und somit auch einen direkten Kontakt zu dem Leiter einer katholischen Kita. Die Bilder vom Blandine-Merten-Haus lassen vielleicht ungefähr erahnen, was dort alles in den Fluten untergegangen ist. Nachdem der größte Dreck und Unrat ausgeräumt ist, muss jetzt ein Statiker überprüfen, ob das Haus überhaupt noch zu retten ist. Auf meine Frage, womit wir ihnen helfen könnten, entgegnete der Leiter, Herr Ibs, dass zurzeit Sachspenden leider nirgendwo gelagert werden können. Die Kinder sind in anderen nicht betroffenen Kitas untergebracht und sie selbst können demnächst eine alte Schule herrichten. Aber auch dort weiß noch niemand, was wirklich gebraucht wird. Wir



möchten auf jeden Fall den Kontakt halten und haben uns verabredet, einen Briefaustausch (auch mit gemalten Bildern der Kinder) zu beginnen - alles Weitere wird sich finden.

Kerstin Wiedwald

Viele Gemeindeglieder haben Verbindung in die Flutgebiete.

Wir bleiben auf jeden Fall in Kontakt mit dem Kindergarten und werden fragen ob, wann und wie wir helfen können.

Wer weitere Ideen für Hilfsangebote hat - bitte melden!

Ich wünsche dir das Glück,
geben zu können,
in den Zeiten,
da deine Vorratskammern gefüllt sind
mit Kraft oder Geld,
Zeit oder Liebe.

Ich wünsche dir das Glück,
nehmen zu dürfen
in den Zeiten,
da deine Ressourcen sich erschöpfen
und du schwach bist,
arm oder bedürftig.

Ich wünsche dir,
dass du in deinem Leben
beides erfährst:
Das Glück zu geben und zu empfangen.

TINA WILLMS



Unsere Gottesdienste

03.09.2021 <i>Freitag</i>	Bodenwerder	16:00 u. 17:00 Uhr	Ökum. Schulanfänger- Gottesdienste	Team
05.09.2021 <i>14. So.n. Trinitatis</i>	Kemnade	10:00 Uhr	Konfirmation	Pastor Klein
	Bodenwerder	11:00 Uhr	KiGo im HdK	KiGo-Team
	Hohe	10:30 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
08.09.2021 <i>Mittwoch</i>	Kemnade	18:00 Uhr	Musikgottesdienst	Barockensemble G. Schwarz
12.09.2021 <i>15. So.n. Trinitatis</i>	Bodenwerder	10:00 Uhr	Konfirmation	Pastor Klein
	Hehlen	10:30 Uhr	Konfirmation	P. Dortmund
18.09.2021 <i>Samstag</i>	Kemnade	15:00 Uhr	Taufandacht	Pastor Klein
19.09.2021 <i>16. So.n. Trinitatis</i>	Kemnade	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pastor Klein
	Rühle	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Klein
	Grave	9:30 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
	Pegestorf	11:00 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
25.09.2021 <i>Samstag</i>	Bodenwerder	15:00 Uhr	Taufandacht	Pastor Klein
26.09.2021 <i>17. So.n. Trinitatis</i>	Kemnade	11:00 Uhr	Musik- gottesdienst	Pastor Klein
	Bodenwerder	11:00 Uhr	Kindergottesdienst	KiGo-Team
	Rühle	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Klein
	Hehlen	10:30 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
03.10.2021 <i>18. So.n. Trinitatis Erntedank</i>	Bodenwerder Hof Borchers	11:00 Uhr	Hof-Gottesdienst	Team
	Grave	9:30 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
	Hohe	11:00 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
10.10.2021 <i>19. So.n. Trinitatis</i>	Kemnade	10:30 Uhr	Gottesdienst	Lektor*in ?
	Hehlen	10:30 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
17.10.2021 <i>20. So.n. Trinitatis</i>	Bodenwerder	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pastor Klein
	Rühle	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Klein
24.10.2021 <i>21. So.n. Trinitatis</i>	Kemnade	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Diamantener* Konfirmation	Pastor Klein

*siehe Hinweis Seite 19

Unsere Gottesdienste

31.10.2021 <i>22. So.n. Trinitatis Reformationstag</i>	Bodenwerder	10:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Harms
	Hehlen	9:30 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
	Pegestorf	11:00 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
07.11.2021 <i>Drittl. So. d. Kj.</i>	Kemnade	10:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Klein
	Hohe	10:30 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
14.11.2021 <i>Vorl. So. D. Kj. Volkstrauertag</i>	Bodenwerder	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Klein
	Dölme	13:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Klein
	Grave	9:00 Uhr	Gottesdienst in der Friedhofskapelle	P. Dortmund
	Hohe	9:00 Uhr	Gottesdienst	Lekt. Sievers-Exner
	Pegestorf	10:30 Uhr	Gottesdienst	Lekt. Sievers-Exner
	Hehlen	10:30 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
17.11.2021 <i>Buß- und Betttag</i>	Hehlen	10:00 Uhr	Schulgottesdienst	P. Dortmund & Team
20.11.2021 <i>Samstag</i>	Rühle	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen	Pastor Klein
21.11.2021 <i>Ewigkeitssonntag</i>	Kemnade	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen	Pastor Klein
	Grave	9:30 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
	Hehlen	10:30 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
28.11.2021 <i>1. Advent</i>	Bodenwerder	10:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Klein
	Rühle	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Klein
	Hehlen	17:00 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund

Dieser Gottesdienstplan wurde im August 2021 erstellt. Änderungen vorbehalten! Aktuelle Informationen finden Sie

- auf unserer Homepage <https://kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de>
- in unseren **Schaukästen**
- unter der Telefonnummer **(05533) 97 94 530** - Gottesdienstabruf (AB)
- in der örtlichen Presse

Taufgottesdienste

Sonntags im Hauptgottesdienst (siehe Gottesdienstplan),

- außer bei Abendmahls- oder Sondergottesdiensten -

- Termine auf Nachfrage! -

Weitere Informationen und Anmeldungen zur Taufe
im Pfarrbüro, Corvinusgang 3, Tel.: 97 14 12.

Viele aktuelle Informationen auch auf
unserer Homepage:

**[www.kg-bodenwerder-
kemnade.wir-e.de](http://www.kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de)**

Unsere Bankverbindung:

Ev.-luth. Kirchenkreisverband Hameln-Holzminden

Sparkasse Hameln-Weserbergland

IBAN: DE54 2545 0110 0000 0081 02

- **Bitte immer Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade
(GKZ 4326) und den Verwendungszweck angeben!** -

Diakonisches Werk Holzminden- Bodenwerder,

Kirchplatz 11, 37603 Holzminden,

dw.holzminden@evlka.de ,

Tel. 05531-13456

Kirchenamt Hameln-Holzminden:

IBAN DE33 2606 2433 0008 1067 38



Datenschutzbeauftragter des Kirchenkreises

Holzminden-Bodenwerder: Jörg Dieckhoff,

Kirchenamt Hameln-Holzminden, Bahnhofsplatz 1,

31785 Hameln - Joerg.Dieckhoff@evlka.de

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Die neuen Vorkonfirmanden, Kinder, die im Juli 2021 das 12. Lebensjahr vollendet haben und in der Regel in die 7. Klasse kommen, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Im Pfarrbüro der Kirchengemeinde, Corvinusgang 3, montags bis freitags, von 9 - 12 Uhr und donnerstags von 14 - 17 Uhr, telefonisch unter 05533 - 97 90 575 oder per Mail an kg.bodenwerder@evlka.de

**Der Elternabend ist für den 24. September um 18:30 Uhr
im Haus der Kirche geplant.**

Jubiläums - Konfirmation 2021

In diesem Jahr können die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge **1960/1961** ihre

Diamantene Konfirmation

am Sonntag, den 24. Oktober, feiern.



Die **Goldene Konfirmation** der Jahrgänge **1970/1971** ist verschoben worden in das nächste Jahr. Ein neuer Termin wird zu gegebenem Zeitpunkt bekannt gegeben.

Wir bitten **ALLE**, die gerne ihre Jubiläumskonfirmation feiern möchten, sich im Pfarrbüro (Tel.: 05533-9790575 oder per Mail: kg.bodenwerder@evlka.de) zu melden. **Wir bitten dies auch weiterzusagen!**

- Aus Datenschutzgründen ist es nicht möglich alle aktuelle Adressen ehemaliger Konfirmanden*innen zu ermitteln! -



Bibel im Gespräch

(in Zusammenarbeit mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft e.V. Hameln)

Der Bibelgesprächskreis trifft sich 14-tägig: 1. und 3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7

Sommer Abend Singen

am Mittwoch, 7. Juli,
um 19 Uhr, vor der
Klosterkirche St. Marien
Kemnade.

Ein herzliches Dankeschön
an Wolfgang Brake für die
wunderbaren
Zimtschnecken, die die
Sängerinnen und Sänger
nach dem fröhlichen Singen
stärkten!



Fotos: Edda Dreyer

Die Kirchenkreissynode hat gewählt!

Herzlichen Glückwunsch der neuen Superintendentin im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder Christiane Nadjé-Wirth!

Christiane Nadjé-Wirth ist seit 1999 Pastorin der Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser. Seit 2010 mit Zusatzauftrag für die Aus- und Fortbildung von Lektoren und Prädikanten und die Organisation von Tauffesten. Nebenbei ist sie Autorin für die Radioandachten „Moment mal“ auf NDR 2 und „Zwischentöne“ auf NDR Niedersachsen. Nadjé-Wirth ist verheiratet und Mutter von drei Kindern.



„Glaubensvoll, menschenfreundlich und hoffnungsfroh in der Welt erkennbar sein – für mich die Aufgabe der Kirche. Die notwendigen Veränderungen, vor denen auch wir im Kirchenkreis stehen, werden Kraft kosten. Sie können aber gelingen, wenn wir die verschiedenen Gaben klug einsetzen, Gutes bewahren und fantasievoll und zuversichtlich Neues ausprobieren. Das möchte ich gerne mitgestalten,“ sagt Pastorin Christiane Nadjé-Wirth.



Abschied und Neubeginn: Adelheid Ruck-Schröder ist neue Regionalbischöfin des Sprengels Hildesheim-Göttingen

Mit einem Gottesdienst wurde am Samstag, 17. Juli, Dr. Adelheid Ruck-Schröder als Regionalbischöfin des Sprengels Hildesheim-



Göttingen von Hannovers Landesbischof Ralf Meister in ihr neues Amt eingeführt. „Wir freuen uns, eine große Verstehenshelferin als Regionalbischöfin in unserer Kirche zu haben“, sagte Meister. Landesbischof Ralf Meister hatte zuvor Regionalbischof i.R. Eckhard Gorka (E. Gorka ist auch Abt des Klosters Amelungsborn) aus seinem Dienst verabschiedet. „Du bist ein intensiver Kontaktmensch.“ Gorka habe in seiner zwanzigjährigen Amtszeit „Abertausende ermuntert und getröstet, begeistert und ihnen Hoffnung geschenkt.“ Und bei Konfliktfällen hätte ihm die Begabung geholfen, „auch unangenehme Dinge so zu kommunizieren, dass sie nicht verletzend waren.“

Mehr Informationen, den Livestream des Einführungsgottesdienstes, Interview u.a. finden Sie unter: <https://www.sprengel-hildesheim-goettingen.de/Regionalbischof>

Fotos: Jens Schulze/Sprengel Hildesheim-Göttingen.

Feiern Sie gerne Gottesdienst?

Hätten Sie Lust, zu lernen, wie man selbst Gottesdienste gestaltet und leitet?

Und hätten Sie Lust, auf den Austausch mit anderen, deren Herz auch für den Gottesdienst schlägt?

Dann wäre vielleicht die Ausbildung zur Lektorin, zum Lektor etwas für Sie!

Im Herbst startet in unserem Kirchenkreis ein neuer Lektorenkurs, durchgeführt von Pastorin Bertha Bolte-Wittchen und Superintendentin Christiane Nadjé-Wirth.

Die beiden Kursteile werden im November/Dezember und im Januar/Februar angeboten.

Im November/Dezember geht es um den Aufbau eines Gottesdienstes, um Gebete, Musik, Lesungen, Begrüßung und Segen. Im Januar/Februar um die Bearbeitung einer Lesepredigt.

Die Kurstermine sind:

Freitag, 12.11.,
18 - 21 Uhr;

Samstag, 13.11.,
10 - 17 Uhr;

Freitag, 3.12.,
18 - 21 Uhr;

Samstag, 4.12.,
10 - 17 Uhr und

Sonntag, 12.12.
(Abschlussgottesdienst
Kurs I)

Freitag, 21.1.,
18 - 21 Uhr;

Samstag, 22.1.,
10 - 17 Uhr,

Freitag, 18.2.,
18 - 21 Uhr,

Samstag, 19.2.,
10 - 17 Uhr,

Sonntag, 20.2.

(Abschlussgottesdienst Kurs II)

Kosten kämen keine auf Sie zu, aber für jeden der beiden Kurse müsste man noch Eigenarbeit zuhause einrechnen (ca. 8 Stunden).

Falls Sie Interesse haben, sprechen Sie bitte Ihre Pastorin oder Ihren Pastor in der Gemeinde an. Über die Kirchengemeinde wird dann die Anmeldung an die Superintendentur geschickt. Falls Sie nicht ganz sicher sind oder Fragen haben, stehen wir in der Superintendentur unter 05531-3397 sehr gerne zur Verfügung und die anderen Lektorinnen und Lektoren aus den Kirchengemeinden natürlich auch.

MINA & Freunde





Haben Sie Angst
vor dem Tod?,
fragte mich einer.

Ich erschrak zuerst
und sagte dann leise:
Nicht so sehr.

Doch Sorge habe ich,
dass ich mein Leben
auch lebe.

Und beides
vertraue ich
Gott an.

REINHARD ELLSEL



Seniorendomizil Haus Weseraue

Dorfstraße 2
37619 Bodenwerder
Telefon 05533 97 10-0

Schwerpunkte

- Betreutes Wohnen
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Vollstationäre Pflege
- Versorgung bei apallischem Syndrom und Wachkomapatienten
- Offene Dementenstation
- Senioren mit Sehbehinderung

Fragen Sie nach unseren umfangreichen Angeboten und Serviceleistungen.

 ProSenis

BVN 

Freiraum für mehr Lebensqualität



WENN DER MENSCH DEN
MENSCHEN BRAUCHT.....

Schomburg

Bestattungen

Seit über 90 Jahren vertrauensvoll und kompetent an Ihrer Seite

Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
LGAC InterCert
Ein Unternehmen des TÜV Rheinland*

Dipl.-Ing. und Fachgeprüfte Bestatterin **Antje Schomburg**

Im Hagen 2, 37619 Bodenwerder



05533 / 3545

 [www: schomburg-bestattungen.de](http://www.schomburg-bestattungen.de)

@schomburg.bestattungen@t-online.de



AGAPLESION

EV. WOHNEN & PFLEGEN

HOLZMINDEN

AGAPLESION DIAKONIE SOZIALSTATION

(ambulante Pflege)

Hamelner Straße 3
37619 Bodenwerder

Tel. 05533-97 33 33

AGAPLESION

SAHLFELDSTIFT

Hamelner Straße 3
37619 Bodenwerder

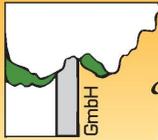
Tel. 05533-97 33 22

AGAPLESION RESIDENZ

DER DIAKONIE

Albert-Schweitzer-Straße 7
37619 Bodenwerder

Tel. 05533-40 01 0



Pflegeheim am Hakenberg

Hier bin ich zu Hause!



Essen auf Rädern

Es ist wichtig, **jeden Tag eine warme Mahlzeit** zu sich zu nehmen. Da das selber kochen im Alter immer schwieriger wird, bieten wir Ihnen unseren Service „Essen auf Rädern“ an.

Die Mahlzeiten werden von unserem Küchenteam **täglich frisch** gekocht. Jeden Tag gibt es zwei Gerichte zur Auswahl.

Das Mittagessen inkl. Dessert und Anlieferung kostet 6,00 €.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und wünschen Ihnen schon im Voraus einen guten Appetit.



Liefergebiet: Bodenwerder, Breitenkamp, Buchhagen, Halle, Hehlen, Heinrichshagen, Kirchbrak, Linse, Westerbrak

Hakenberg 8 · 37619 Bodenwerder · Tel.: 05533/3777 · www.am-hakenberg.de



Wohnen und Wohlfühlen in familiärer Atmosphäre....



Parkresidenz am Mühlentor



Hamelner Straße 9 | 37619 Bodenwerder
Tel. 05533 - 97260 | www.pflege-sewo.de

Bestimmen Sie schon zu Lebzeiten die Art Ihrer späteren Bestattung

Wir beraten Sie gerne über eine Erd-, Feuer oder Seebestattung,
gehen ganz auf Ihre Wünsche ein und übernehmen sämtliche
Formalitäten bei Behörden und Versicherungen



Kellner Bestattungen

Ihr Berater im Trauerfall für Bodenwerder und Umgebung

Telefon 05533 / 2500



Holzmindener Tafel e.V.

Öffnungszeiten der Zweigstelle
Bodenwerder, **Große Str. 22:**

freitags von **14:00 bis 15:30 Uhr**

Bitte mitbringen:

Bei der Anmeldung: einen Leistungsbescheid über staatliche Transferleistungen und den Personalausweis

Bei Inanspruchnahme der Lebensmittelausgabe: Personalausweis und die von der Holzmindener Tafel ausgestellte Berechtigungskarte.

Über eine Spende auf das Konto bei der VR- Bank in Südniedersachsen
- IBAN Nr. DE76 2606 2433 0008 0037 26 -
würde sich die Holzmindener Tafel sehr freuen.

Öffnungszeiten der Kleiderkammer:

mittwochs und freitags von 9:00 bis 11:00 Uhr und freitags von 14:00 - 15:30 Uhr.

Amn

www.WAGHUBINGER.de



Alkohol-Probleme? Was kann ich tun? Wo gibt es Hilfe?
Hilfe - mit Gesprächen bei den Anonymen Alkoholikern
Die Anonymen Alkoholiker treffen sich in Bodenwerder
jeden Mittwoch um 19 Uhr im Corvinusgang 3
AA-Bodenwerder * Postfach 1206 * 37616 Bodenwerder
www.anonyme-alkoholiker.de

Die Mitgliederversammlung hatte der Förderverein in diesem Jahr in den Juni verlegt, da im üblichen Monat März noch ein Versammlungsverbot bestand. Anstatt im Haus der Kirche wurde sie in der Klosterkirche abgehalten, weil dort mehr Platz vorhanden war. Der Bericht über ein Jahr, in dem viele Aktivitäten nicht möglich waren, fiel etwas kürzer aus. Aber Vorschläge für Dinge, die in Angriff genommen werden können, gab es genügend. Jetzt muss man sehen, was davon machbar ist.

Bei den Gastgebern, die ihren Dienst in der Klosterkirche versehen, hat es Veränderungen gegeben. Hans-Günter Papke ist aus persönlichen Gründen aus der Gruppe ausgeschieden. Ihm sagen wir herzlichen Dank für acht Jahre Engagement für die Klosterkirche. Sein Dienst wurde von Susanne Vandirk übernommen. Damit ist die Familie Vandirk mit drei Gastgebern stark im Team vertreten. Mutter Eva

war nach der Gründung des Fördervereins im Jahre 2005 eine der ersten Gastgeberinnen und ist bereits seit 15 Jahren dabei. Nun kommen mit den Töchtern Ulrike und Susanne zwei junge Gastgeberinnen in das Team und senken den Altersdurchschnitt.

Die Saison begann Corona bedingt verhalten, doch mit zunehmenden Lockerungen fanden immer mehr Besucher den Weg in die Klosterkirche. Und nicht nur menschliche Gäste suchten sich das Gotteshaus als Ziel, auch die Falken waren wieder in ihrem angestammten Nest und haben vier Junge aufgezogen. In Erwartung ihres Futters beobachteten diese neugierig aus luftiger Höhe das Geschehen in der Luft und auf der Erde. Ein zweites Turmfalkenpaar hat im alten Dionysius-Turm gebrütet.

Karin Beißner



Die Partnerschaft mit Tschallia lebt auf

Äthiopischer Student verbringt ein Wochenende in Holzminden

Yonas Dinegde studiert seit diesem Jahr an der Universitätsklinik in Bonn ‚Global Health‘, ein Projekt der UN, das 12 Menschen aus 12 Ländern für 2 Jahre ein englischsprachiges Studium ermöglicht. Ziel ist es, diese ausgesuchten jungen Menschen mit ihrem neuen Wissen wieder in ihr Heimatland zurückzusenden, die dort bei der Optimierung des Gesundheitswesens unterstützen.

So kam Yonas im Januar nach Deutschland. Wissend um die Partnerschaft nahm er Kontakt mit der Partnerschaftsgruppe des Kirchenkreises auf. Nach einigen E-Mails war der baldige Besuch beschlossen. Yonas wurde für ein Wochenende eingeladen und dann am letzten Samstag herzlich von



den Mitgliedern des Partnerschaftsausschusses begrüßt.

Es fand ein reger Austausch statt und man war sich vom ersten Augenblick an sympathisch. Yonas lernte Holzminden und unsere wunderschöne Lutherkirche kennen und wirkte sogar im Sonntagsgottesdienst mit, in dem er eindrucksvoll die schwierige aktuelle Situation im Westen von Äthiopien



schilderte. Der aktuelle Krieg erschwert dort der Volksgruppe der Oromo das Leben und birgt viele Gefahren. Bauern trauen sich nicht mehr auf ihre Felder, weil sie Erschießungen fürchten müssen und auch Kinder kommen aus demselben Grund nicht mehr in die Schule. Ein weiteres großes Problem stellt die Trinkwasserversorgung da. Der Brunnen müsste dringend gereinigt werden und mit neuer Technik zur Wasseraufbereitung versehen werden, damit die Gesundheit der Menschen nicht mehr durch das Trinken von Schmutzwasser gefährdet wird. Hinzu kommen noch Probleme mit und durch Corona, da es an grundlegenden Medikamenten, medizinischem Equipment und Hygienemitteln fehlt.

Der Wochenendbesuch konnte mit einer schönen Radtour an der Weser abgeschlossen werden. Yonas bekam auch noch ein Fahrrad geschenkt, das er freudig im Zug mit nach Bonn nahm. Er wird sich zukünftig für den Austausch mit Tschallia und die Umsetzung der Spendenprojekte zur Verfügung stellen, wofür alle Beteiligten dankbar sind.

Neue Berichte aus Tschallia erzählen inzwischen von einer herannahenden Hungersnot.

Grundnahrungsmittel werden knapp, sodass an den durch den Krieg Vertriebenen, armen und alten Menschen die Unterernährung bereits sichtbar wird.

Nach dem Motto „Aus zwei mach drei“ bonifiziert die Landeskirche zurzeit alle Spenden für Corona-bedingte Projekte, die noch in diesem Jahr eingehen. Als Partnergemeinde sind wir mit unseren Brüdern und Schwestern in Tschallia durch den christlichen Glauben verbunden und könnten mit unserer Spende die Not etwas lindern. Darum bittet die Partnerschaftsgruppe um Spenden und sichert allen Spendern zu, dass es in diesem Blatt regelmäßige Berichte über die Verwendung geben wird.

Freundlich zugedachte Spenden an:

Kirchenkreis Holzminden-
Bodenwerder

Stichwort: Kampf gegen Corona in
Tschallia/Äthiopien

VR-Bank in Südniedersachsen eG.

IBAN: DE33 2606 2433 0008 1067 38



Pfarramt

Pastor Günter Klein
 Pastor Peter Dortmund

Telefon:
 48 57
 28 50

Pfarrbüro -

Corvinusgang 3 **97 90 575**
 (Öffnungszeit: Mo - Fr: 9 - 12 Uhr und Do: 14 - 17 Uhr) Fax: 97 90 576
 Doris Hahn, Pfarrsekretärin E-Mail: KG.Bodenwerder@evlka.de

Aktueller Gottesdienstabruf

97 94 530

Homepage: <https://kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de>

Christiane Klein, Kantorin 48 20
 Danica Milanov, Küsterin 10 38

Ev. Kindergarten, Im Kälbertal 7

Kerstin Wiedwald 22 28

Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Holzminden

Allg. Sozialberatung, Mutter-Kind-Kuren u.a.,
 Ulrike Walkling - nur nach Vereinbarung -

Terminvergabe: montags von 15 bis 17 Uhr und
 donnerstags von 10 bis 12 Uhr 0 55 31 / 1 34 56

Sprechstunde in Bodenwerder - nur nach Vereinbarung -
 Corvinusgang 3 05533 / 97 96 189

AGAPLESION Diakonie Sozialstation Bodenwerder,
 Hamelner Str. 1-3

0 55 33 / 97 33-33

Herausgeber:	Ev.-luth. Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade, Corvinusgang 3, Bodenwerder
V.i.S.d.P.:	Christiane Sahn, Bodenwerder
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen
Auflage:	2.100 Stück

Herzliche Einladung zu den
Musikgottesdiensten
in der
Klosterkirche St. Marien Kemnade

Mittwoch, 8. September, 18 Uhr

**BAROCKENSEMBLE
GOTTHOLD SCHWARZ**

Thomaskantor Prof. Gotthold
Schwarz (Leipzig), Bariton

Prof. Siegfried Pank
(Leipzig), Viola da Gamba

Prof. Hans Christoph Becker-Foss
(Hameln), Orgel

Sonntag, 26. September 11:00 Uhr

SCHÖPFUNG

Christian Heim, Blockflöte u. Viola
da Gamba

Christiane Klein, Orgel, Cembalo

P. Günter Klein, Liturgie

- Um Anmeldung (Tel. 05533-9790575) wird gebeten! -

Kirchenmusik
im
Kirchenkreis

Holzminden-
Bodenwerder